



## Rundbrief

Nr. 80: Mai 2019

[www.freundeskreis-amelith.de](http://www.freundeskreis-amelith.de)

### IN EIGENER SACHE

*Liebe Mitglieder,  
Liebe Freundinnen  
und Freunde!*



Mit der Mitgliederversammlung am 2. März sind wir als Freundeskreis Amelith in das Jahr 2019 gestartet. - das Protokoll drucken wir hier mit ab.

In der Andacht zu Beginn der Versammlung haben wir über die Leidensankündigung Jesu (Mk. 8, 31 – 38) nachgedacht, vor allem über den Satz Jesu: „wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's erhalten.“ Im Johannesevangelium (12,24) findet sich der Vergleich mit einem Weizenkorn, das nur dann Frucht bringen kann, wenn es in die Erde fällt und erstirbt. Jesus lädt auch uns in dieser Passions- und Osterzeit zu einem Leben in Liebe, Hingabe und Austausch ein. Das gilt nicht nur im persönlichen Leben jedes/er Einzelnen, sondern auch im Leben und Arbeiten unseres Vereins.

Eine besondere Freude bereitete uns der Eintritt von Felix Köppelmann und Patricia Zimek in unseren Verein.

Zum Haus in Amelith berichtete Ulrich Köppelmann, dass nach einer Probezeit das Ehepaar Rolf die Arbeit als Hauseltern wieder abgegeben hat. Wir danken Ehepaar Rolf für die Zeit, in der sie das Haus betreut haben.

Da die Betreuung des Hauses nur vor Ort wahrgenommen werden kann, sind wir sehr dankbar, dass Herr Mauser, der in der Einrichtung „Neues Land“ tätig ist, diese Aufgabe nun für uns übernommen hat (Seine Kontaktdaten stehen auf der letzten Seite).

In der Mitgliederversammlung hat Inge Kelterborn nach 5

Jahren ihr Amt als Kassenwartin wieder abgegeben. Auch ihr gilt unser aller Dank für die treue und sorgfältige Arbeit. Als neuer Kassenwart wurde Felix Köppelmann gewählt.

Zu dem Projekt „Escola Para Vida“ (Lebensschule) konnte ich von einem Besuch anlässlich einer privaten Brasilienreise berichten und Grüße ausrichten.

Berichtet wurde dann auch von dem neuen Buch über „Leben und Werk Dieter Maschers“ mit dem Titel „moeta bosigo. Der zur Nacht kam“, das von Nina Dürr und Christel Hermann herausgegeben wurde - die Rezension von Klaus Hampe findet sich auch in diesem Rundbrief.

Erfreut über die positiven Berichte und darüber, dass wir alle anstehenden Fragen bearbeiten konnten, gehen wir zuversichtlich in das Jahr 2019 hinein.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen – im Namen des Vorstands!

Ihr / Euer Friedel Fischer

Ihr / Euer Friedel Fischer

### GRÜSSE AUS DER ESCOLA PARA VIDA (EPV)

Auf Grund einer Einladung zum 40. Hochzeitsjubiläum von Freunden in Porto Velho/RO, konnten wir im Dezember 2018 eine Woche lang in Ariquemes sein und die EPV und viele alte Bekannte besuchen.

Unser letzter Besuch lag acht Jahre zurück und wir konnten nur staunen über die Veränderungen, die sich in dieser Zeit ergeben hatten. Auffallend war die neue Kirche, die in guter Position zur Hauptstraße hin gebaut wurde und zum Besuch einlädt. Ebenfalls an der Straße das Gemeindezentrum mit dem großen Saal und den Gruppenräumen. Im Hintergrund dann der Chapelao, der große, offene Rundbau mit der Küche und dahinter der kleine Sportplatz. Alles

# ESCOLA PARA VIDA



top renoviert und sauber, wie es auch andere Besucher schon berichtet haben.

Zum ersten Mal erlebten wir dann, wie der Betrieb der EPV hier auf dem Gelände der Ev.-luth. Kirchengemeinde stattfindet. Man spürt es den Mitarbeitenden und den Kindern an, dass sie sich hier in dem geräumigen, schönen Gelände und Gebäuden wohl fühlen. Wir besuchten jeweils eine Vormittags- und eine Nachmittagsgruppe und waren erstaunt über den wertschätzenden und liebevollen Umgang

zwischen den Erwachsenen und Kindern und auch der Kinder untereinander.

Während unserer Besuchswoche wurde die Abschlussfeier des Schuljahres, die als Weihnachtsfeier gestaltet wurde, vorbereitet und durchgeführt. Im Vorfeld durften die Kinder Wunschzettel an den Weihnachtsmann schreiben, die von den MitarbeiterInnen an Freunde/innen und Geschäfte verteilt wurden, so dass jedes Kind ein Geschenk erwarten durfte. Das alles für ca. 60 Kinder zu organisieren war schon eine besondere Herausforderung an das Team, aber es zeigt, dass hier jedes Kind wahrgenommen und wertgeschätzt wird.



Die Feier selbst, zu der auch viele Familienangehörige der Kinder gekommen waren, wurde durch den Flöten- und Gesangschor der Escola eröffnet. Es folgte eine Andacht durch Jean, den luth. Pastor. Und dann kam der Weihnachtsmann. Er überreichte jedem Kind ein Geschenk und ließ sich mit ihm fotografieren, was sicher für jedes Kind genauso wichtig war wie das Geschenk, weil es bedeutet: Ich werde wahrgenommen. Ich bin wichtig. Zum Abschluss wurde die Feier im Chapelao bei Essen und Trinken mit großer Freude fortgesetzt.

Wir haben von diesem Besuch „einen Sack voll Grüße“ an alle Freunde und Unterstützer in Deutschland mitgebracht.

*Gudrun und Friedel Fischer*



# Buchbesprechung

## ÜBERRASCHEND – ERHELLEND – SPERRIG

*Inspiziert von der missionarischen Leidenschaft Dieter Maschers und seinem Ringen um das Verstehen von Sprache erschien 2018 das Buch „Moeta bosigo – Der zur Nacht kam“*

Moeta bosigo ist eine kleine Zeitreise. Auf knapp 90 Seiten haben Nina Dürr und Christel Hermann zur Erinnerung an den 2015 im Alter von 78 Jahren verstorbenen Südafrika-Missionar Dieter Mascher Texte von ihm und über ihn gesammelt. (ISBN 9 783748 119944 9.90 €)

Der Buchtitel ist bereits eine treffende Charakterisierung des Protagonisten: Moeta bosigo ist Setswana (Se = Eigenart, Wesen, Sprache; Tswana = Volksgruppe in Südafrika) und bedeutet ungefähr: „Der zur Nacht kam“. Dass Dieter Mascher von seinen südafrikanischen Freunden, Gemeindegliedern, Pastorenkollegen diesen Spitznamen bekam, zeigt, dass der Vollblutmissionar keine Uhrzeiten, kein Schlafbedürfnis und keine übermäßige Rücksichtnahme kannte, wenn es ihm um ein wichtiges Thema wie Gemeindeaufbau, Jugendarbeit und Kirchenstrategie ging. Dann mussten Ideen durchdacht und diskutiert, Anweisungen weitergegeben und Pläne in die Tat umgesetzt werden. Und am besten entwickeln sich Ideen und Pläne nun mal nächtens, wenn alle Termine des vollen Pastoren-Arbeitstages abgearbeitet sind. So verlieh seine Umtriebigkeit, Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit Mascher den Anstrich einer gewissen Schrulligkeit, die im Buch in den Texten seiner deutsch- und tswanasprachigen Freunde immer wieder durchscheint.

### ***Sprache ist anders als wir denken***

Hell leuchtend ist die große Leidenschaft und wohl auch wissenschaftliche Hauptleistung des Missionars: Sein Ringen um das Verstehen und Benutzen der Sprache. Eindringlich betont er immer wieder sein missionarisches Credo: „Es gibt ... kaum wirkliches Verstehen des Gegenübers, ohne seine Sprache zu kennen.“ (S. 46) Und daran hängen für Mascher Erfolg und Misserfolg missionarischen Handelns: „Nächst dem Scheitern im geistlichen Bereich des Gebets und des Glaubens ist ein Scheitern auf dem Gebiet der Gemeinschaft mit den Menschen vor Ort für das Missionarssein tödlich.“ (S. 42)

So hat Mascher dann auch zeitlebens im linguistischen Bereich unermüdlich um zwei Themen gerungen: Einmal war es ihm ein großes Anliegen, gerade die südafrikanische Pädagogik davon zu überzeugen, dass Menschen Lerninhalte in ihrer Muttersprache lernen können dürfen. Ein junger Mensch, der im Alltag nur Tswana spricht und dann plötzlich ohne ausreichende Vorbereitung Mathematik, Geographie und Biologie auf Englisch lernen soll, ist in den meisten Fällen zum Scheitern verurteilt und wird als dumm und lernunfähig abgestempelt werden.



Sein zweiter Kampf galt den eurozentrischen Konzepten der Sprachvermittlung. Setswana ist – wie die Mehrzahl der afrikanischen und asiatischen Sprachgruppen – eine Tonsprache. Das heißt: Genauso wichtig wie die Buchstabenfolge und Laute ist die Tonhöhe und die Betonung, mit der ein Wort ausgesprochen wird. Es ist also unsinnig, Vokabeln zu lernen, wenn man nicht gleichzeitig die Grammatik des Intonierens lernt. So hat Mascher einen eigenen Sprachkurs für die Tswanasprache entwickelt, wo die Begriffe nicht nur mit ihren Buchstaben dargestellt werden, sondern gleichzeitig mit Betonungszeichen und Farbcodes für die Tonhöhe. Hunderte von Theologen und – wie er es nannte – Laienmissionaren hat er unermüdlich unterrichtet. 2009 wurde sein Einsatz für die Tswana-Sprache vom Pan African Language Board mit einem Preis gewürdigt. Und einige seiner ehemaligen SprachschülerInnen würdigen diese Leistung Maschers auch in diesem Buch.

Außer dem erhellenden Einblick in linguistische Geheimnisse gibt es noch einen weiteren Aspekt in den gut 20 erfreulich kurzen Texten dieses Buches, der heutigen Missionsinteressierten ein schmunzelnd-nachdenkliches „Aha“ auf die Lippen locken mag. So sind die Texte dieses Buches genau wie Dieter Mascher selbst es war: immer wieder über-

# Freundeskreis Amelith

raschend, oft erhellend und bereichernd und dabei ständig auch mal eine Einladung, sich an ihnen zu reiben und das eigene Weltbild zu hinterfragen.

*Klaus Hampe*

*Klaus Hampe war bis zu seinem Ruhestand der Leiter der Öffentlichkeitsabteilung des ELM in Hermannsburg*

## FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IN DER EPV

Die EPV hat über die Ev. Kirche Luth. Bekenntnisses in Brasilien (EKLB) und das Ev. Luth. Missionwerk (ELM) jetzt zwei Stellen für Freiwillige in der Escola in Ariquemes bewilligt bekommen. Leider gab es für dieses Jahr keine Bewerbungen dafür. Interessenten für das Jahr 2020 sollten sich ab sofort im ELM informieren und ggf. bewerben. Bewerben können sich Jugendliche bzw. Junge Erwachsene im Alter von 18 – 28 Jahren, die die Schulpflicht bzw. Berufsausbildung abgeschlossen haben. Näher Informationen siehe: <http://elm-mission.net/gemeindeangebote/int-freiwilligendienste/nord-sued.html>

## PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019

### 1. Begrüßung

Der Vorsitzende, Friedel Fischer, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung mit einer Andacht zum Evangelium des kommenden Sonntags. Es gibt eine kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden.

### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Friedel Fischer stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es werden verschiedene Grüße ausgerichtet, einige haben sich entschuldigt.

Hinweis: Die Einladung zur Mitgliederversammlung wird jeweils mit den Spendenbescheinigungen des Vorjahres verschickt und ergänzend per email verschickt.

### 3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10.2.2018 wird einstimmig angenommen.

### 4. Bericht des Vorstandes

**Friedel Fischer** berichtet über die wahrgenommenen Aufgaben des Vorstandes:

- interne Koordination und Kontakte nach außen
- Organisation und Begleitung des Besuchs von Rosanie aus Brasilien
- Organisation der Rundbriefe

- Versand der Spendenbescheinigungen

### Haus in Amelith (Ulrich Köppelmann):

- Die Belegung des Hauses wird seit April 2018 vom CVJM in Göttingen verwaltet. Frau Timpner, die das in der Superintendentur Northeim lange gemacht hat, wurde gedankt.
- Herr Rolf hat seine Tätigkeit zum Jahresende 2018 beendet.
- Herr Mauser, Tischler beim „Neuen Land“ hat die Arbeit zum 1.1.2019 übernommen. Die Zusammenarbeit ist gut angelaufen.
- Es wurden einige kleinere Arbeiten am Haus gemacht.
- Ulrich fragt an, ob die Dachluke erneuert werden sollte. Herbert Schur regt an, von innen eine Scheibe davorzusetzen. Der Vorstand wird das weiter verfolgen.
- Herr Mauser hatte eine Küche zur Verfügung, Sie ist aber keine große Verbesserung zur jetzigen. Ulrich wird Ausschau halten nach einer guten gebrauchten Küche.
- Friedel Fischer dankt Ulrich für seine Mühe um das Haus. Er weist darauf hin, dass Fahrtkosten und sonstige Auslagen für den Verein selbstverständlich erstattet werden können.
- Das Haus war im Jahr 2018 insgesamt 28 mal belegt, siehe Anlage: Übersicht 2013-2018
- Versicherung: Das Haus selbst ist über den Eigentümer (Gemeinde Bodenfelde) versichert, inkl. Öltank. Leitungswasserschäden sind über den Verein versichert. Es liegt ein Angebot vor über Leitungswasserversicherung, Hausratsversicherung und Haftpflichtversicherung. Die Wasser- und Haftpflichtversicherung ist in jedem Fall notwendig und sollte kurzfristig abgeschlossen werden. Über die Inhaltsversicherung ist noch zu sprechen. Otto Fischer wird das Angebot prüfen und den Vorstand beraten.
- Den Aufgabenkatalog, den Ulrich mit Herrn Mauser besprochen hat, wird er an den Vorstand weitergeben.

### Brasilien – Escola para vida

- Gudrun und Friedel Fischer waren 2018 in Brasilien und haben die Escola besucht.
- Die brasilianische Kirche hat beim ELM 2 FSJ-Stellen (Programm „weltwärts“) für die Schule beantragt, es gibt aber zurzeit keine Bewerber. Es kann gerne dafür Werbung gemacht werden. Der Punkt sollte im nächsten Rundbrief und auf der Internetseite bekannt gemacht werden.
- Es gibt zwar zurzeit keine Praktikantenwohnung, diese könnte aber angemietet werden.

**Haushaltsabschluss 2018** Inge Kelterborn legt den Abschluss 2018 sowie den Haushaltsplan 2019 vor.

# Freundeskreis Amelith

- Das Haus hat sich finanziell getragen
- Es gab höhere Ausgaben durch den Besuch von Rosanie. Fischers haben ihre Ausgaben gespendet.
- Die Spenden für die Escola sind etwas niedriger ausgefallen, als veranschlagt.
- Die Einnahmen im Haushaltsjahr 2018 betragen 22.944,07 €. Dem stehen Ausgaben in Höhe von 23.989,44 € gegenüber. Damit waren die Einnahmen um **1045,37 €** niedriger, als die Ausgaben. Die Mehrausgaben wurden den Rücklagen entnommen.
- Bernd Schiepel bestätigt: Der Haushaltsabschluss 2018 ist bereits geprüft worden. Er ist rechnerisch und sachlich richtig, sorgfältig und übersichtlich geführt.
- Der Kontostand am Jahresende 2018 betrug **9199,90 €**
- Im Haushaltsplan 2019 sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 23.460 € vorgesehen.

Der Abschluss 2018 sowie der Haushaltsplan 2019 werden einstimmig mit einer Enthaltung beschlossen.

Die versammelten Mitglieder danken Inge Kelterborn herzlich für die geleistete Arbeit.

## 5. Entlastung des Vorstands

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand Entlastung: einstimmig bei Enthaltung des Vorstandes.

## 6. Mitglieder

- Der Antrag auf Mitgliedschaft von Patricia Zimek aus Göttingen wird einstimmig angenommen.
- Mitgliederstand: z. Zt: 43 Mitglieder

## 7. Wahl des Kassenwartes und der Kassenprüfer

- Bernd Schiepel wird als Kassenprüfer bestätigt und Herbert Schur als zweiter Kassenführer einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.
- Otto Fischer regt an, eine Übersicht zu führen über alle Beschlüsse, die finanzielle Auswirkungen haben, damit die Kassenprüfer wissen, wodurch Ausgaben veranlasst wurden.
- Friedel Fischer dank Inge Kelterborn, dass sie 5 Jahre lang das Amt der Kassenwartin sehr gewissenhaft und zuverlässig ausgefüllt hat.
- Felix Köppelmann (Salegrund 16, 35041 Marburg) ist bereit, das Amt zu übernehmen und wird einstimmig bei eigener Enthaltung zum neuen Kassenwart gewählt.

## 8. Verschiedenes

- Raimund Petow berichtet über seine Arbeit an der Internetseite des Vereins.
- Die nächste Versammlung findet statt am **29.2.2020 in Amelith.**

## FELIX KÖPPELMANN STELT SICH VOR



Mein Name ist Felix Köppelmann, ich bin 27 Jahre alt und seit diesem Jahr neuer Kassenwart des Freundeskreises. Ich wohne mit meiner Frau in Marburg und arbeite dort beim Deutschen Roten Kreuz im Rettungsdienst. Aufgewachsen bin ich ca. 80 km nördlich von Marburg, in Twiste bei Korbach im Waldecker Land. Mein Vater, Ulrich Köppelmann, war dort 23 Jahre lang als Pfarrer tätig. Seit ich denken kann sind wir als Familie regelmäßig nach Amelith gefahren. Meistens als Familienurlaub, aber auch mit der Jungschar oder den Pfadfindern. Diese Aufenthalte setzen sich bis heute fort, nun eben mit meiner Frau, meinem besten Freund und Trauzeugen oder weiterhin der Pfadfindergruppe der Kharthvelier aus dem Jungenbund Phoenix, welche übrigens ihren Ursprung in den bündischen Kreisen Albani in Göttingen hat. Das Haus und damit der Freundeskreis begleiten mich also schon mein ganzes Leben und haben mir unzählig viele schöne Momente und Erinnerungen bereitet. Somit habe ich mich gerne bereit erklärt, das Amt des Kassenwartes zu übernehmen. Ich möchte mich an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen und die hervorragende Buchführung seitens Inge Kelterborns bedanken, welche mir den Einstieg in das neue Amt erleichtert!

*Felix Köppelmann*

# Freundeskreis Amelith: Haushalt

## Haushaltsplan 2018

<u>Einnahmen</u>	
Mieten Amelith	3.500,00 €
Brasilienspenden	16.000,00 €
Spenden Bursfelde	960,00 €
Spenden FIT	500,00 €
Mitgliedsb./Spenden o.Zw.	3.000,00 €
	<b>23.960,00 €</b>

<u>Ausgaben</u>	
Miete Haus Amelith	612,00 €
Gebäudeversicherung	110,00 €
Bewirtschaftung Haus	4.000,00 €
Hauspflege/Reinigung	1.000,00 €
Brasilien Escola para Vida	16.000,00 €
Bursfelde	960,00 €
FIT Hermannsburg	500,00 €
KoBra Mitgliedsbeitrag	140,00 €
Rundbrief/Mitgliederpflege	450,00 €
Verwaltung/Kontogeb.	<u>188,00 €</u>
	<b>23.960,00 €</b>

## Abschluss 2018

<u>Einnahmen</u>	
	3.243,00 €
	15.218,00 €
	960,00 €
	500,00 €
	2.771,70 €
	0,63 €
Strom-Rückz.	250,74 €
	<b>22.944,07 €</b>

<u>Ausgaben</u>	
	612,00 €
	109,85 €
	1.841,41 €
	965,78 €
	17.917,28 €
	960,00 €
	500,00 €
	140,00 €
	311,11 €
	179,81 €
Rechtsberat.	452,20 €
	<b>23.989,44 €</b>

## Haushaltsplan 2019

<u>Einnahmen</u>	
	3.500,00 €
	16.000,00 €
	960,00 €
	500,00 €
	<u>2.500,00 €</u>
	<b>23.460,00 €</b>

<u>Ausgaben</u>	
	612,00 €
	120,00 €
	3.500,00 €
	1.000,00 €
	16.000,00 €
	960,00 €
	500,00 €
	140,00 €
	428,00 €
	<u>200,00 €</u>
	<b>23.460,00 €</b>

## HAUS IN AMELITH

### Hausbelegung für das Haus in Amelith:

CVJM Göttingen, Frau Gerloff, Herr Elsas  
Tel. 0551/ 59582, Email: amelith@cvjm-goettingen.de

### Kosten:

- 15,00 € pro Erwachsenem und Nacht.
- Kinder im Vorschulalter sind frei.
- Schülerinnen und Schüler: 10 € pro Person und Nacht
- Mitglieder (und ihre Gruppen): 12 € pro Person und Nacht.
- Mindestens 50 € pro Wochenende.

### Regelungen:

- Maximale Gruppengröße: 12 Personen
- Bitte einige Tage vor der Anreise bei den Hauseltern (siehe unten) anmelden, und die ungefähre Ankunftszeit durchsagen.
- Die Endreinigung ist Sache des Mieters

### Konten:

061 741 5 Evangelische Kreditgenossenschaft  
(BLZ 250 607 01) BIC: GENODEF1EK1  
IBAN: DE59 5206 0410 000 06174 15

### Hausbetreuung vor Ort (Schlüsselübergabe etc.)

Clemens Mauser  
01 73 / 8 97 30 97  
freizeitheim.amelith@neuesland.de



### Impressum:

Herausgegeben vom Freundeskreis Amelith e.V.  
1. Vorsitzender: Pastor Friedel Fischer,  
Thorner Str. 13, 29683 Bad Fallingbostel  
05162-5431, Email: friedel.fischer@kabelmail.de

Satz und Emailversand des Rundbriefs:  
Karsten Damm-Wagenitz,  
Eichenstr. 24, 28844 Weyhe  
Email: Karsten.Damm-Wagenitz@gmx.de